

2021/304 6.01.05.05 Projekte

Färberwiese, Leistungsvereinbarung Wetzikontakt 2022 und Zwischennutzungsdauer, Wiedererwägung

Beschluss Stadtrat

1. Die Verlängerung der Zwischennutzung des Grundstücks "Färberwiese" als Gemeinschaftsgarten und Quartiertreffpunkt ab 2022 wird gutgeheissen. Zukünftige Verlängerungen der Leistungsvereinbarung sind dem Stadtrat vorzulegen.
2. Dem vorliegenden Entwurf der Leistungsvereinbarung mit Wetzikontakt für das Jahr 2022 wird zugestimmt. Die Ressortvorsteherin Hochbau + Planung sowie der Geschäftsbereichsleiter Bau + Infrastruktur werden mit der Unterschrift der Leistungsvereinbarung beauftragt.
3. Als Beitrag an Wetzikontakt für den Betrieb und Unterhalt der Färberwiese im 2022 wird ein Kredit von 20'000 Franken zulasten der Erfolgsrechnung Konto Nr. 6150.3636.00 bewilligt. Dieser Betrag ist im Budget 2022 eingestellt.
4. Die Abteilung Umwelt wird beauftragt, die Gebrauchsleihe für das Grundstück Kat. Nr. 9221 mit Wetzikontakt um ein Jahr zur verlängern.
5. Stadtplanung und Stadtentwicklung werden beauftragt, die Zuständigkeiten für die in der Leistungsvereinbarung definierten Aufgaben der Stadt wie auch die personelle Zusammensetzung eines Sounding Board zu klären.
6. Der Geschäftsbereich Präsidiales + Entwicklung wird beauftragt, die Öffentlichkeit zeitnah mit einer Medienmitteilung über diesen Beschluss zu informieren.
7. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
8. Mitteilung durch Stadtplanung an:
 - Wetzikontakt, Herr Beat Meier, 8620 Wetzikon
9. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Ressortvorsteherin Hochbau + Planung
 - Ressortvorsteher Tiefbau + Energie
 - Geschäftsbereichsleitung Bau + Infrastruktur
 - Geschäftsbereichsleitung Alter, Soziales + Umwelt
 - Abteilung Finanzen
 - Abteilung Umwelt
 - Abteilung Hochbau
 - Stadtplanung
 - Parlamentsdienste (zuhanden Parlament)

Ausgangslage

Das Pilotprojekt "Färberwiese" wurde im 2016 aufgrund eines vom Parlament überwiesenen Postulats für eine Versuchsphase von drei Jahren (2017 bis 2019) lanciert. Mit Beschluss vom 10. Juli 2019 verlängerte der Stadtrat das Pilotprojekt um weitere zwei Jahre bis Ende 2021, damit das Konzept des partizipativen Gartenprojekts im Rahmen des Legislaturziels "Förderung des soziokulturellen Zusammenlebens in städtischen Entwicklungsgebieten" auf seine Zukunftsfähigkeit hin überprüft werden konnte. Gewährleistet wurde der Betrieb und der Unterhalt während der gesamten Pilotphase durch die IG Färberwiese und den Verein Wetzikontakt. Die Stadt unterstützte den Pilotbetrieb mit einem jährlichen Beitrag von 10'000 Franken. Damit konnten Infrastrukturkosten gedeckt werden, der Unterhalt, Betrieb, Koordination und die Kommunikation wurden auf freiwilliger Basis geleistet.

Am 10. Februar 2021 hiess der Stadtrat eine weitere Verlängerung der Nutzung als Quartiertreffpunkt bis Ende 2023 gut. Dies unter der Voraussetzung, dass die Stadtplanung dem Stadtrat ein tragfähiges Betriebskonzept vorgelegt. Zudem wurde die Stadtplanung beauftragt, die Eignung des Grundstücks Kat. Nr. 9203 an der Hedi-Lang-Strasse für eine Nutzung als Quartiergarten /-treffpunkt innerhalb von zwei Jahren zu überprüfen.

Workshop

Ausgehend vom obengenannten Beschluss des Stadtrats wurde die Ausgangslage und mögliche Szenarien mit der fachlichen Begleitung des Legislaturziels "Förderung des Zusammenlebens in städtischen Entwicklungsgebieten" diskutiert. Folgendes Szenario erwies sich als das tragfähigste: Die Weiterführung des Unterhalts und Betriebs auf der Färberwiese soll durch eine externe Trägerschaft sichergestellt und die Aufgaben und Rahmenbedingungen in einem Leistungsauftrag definiert werden. Denn verwaltungsintern sind kaum Ressourcen vorhanden, um den Betrieb auf der Färberwiese, der auch abends und am Wochenende stattfindet, zu gewährleisten.

Im Juli 2021 wurde mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, Wetzikontakt, der IG Färberwiese und der Nutzenden aus dem Quartier ein Workshop durchgeführt. Ziel war es, den zukünftigen Betrieb der Färberwiese breit abzustützen, die Aufgaben von Trägerschaft und Stadt zu klären, die Eckpfeiler für den Leistungsauftrag zu eruieren und mögliche Trägerschaften zu benennen.

Zentrale Erkenntnisse aus dem Workshop:

- Die entstandenen Nutzungen auf der Färberwiese und das Engagement der Betreibenden werden sehr geschätzt
- Die künftige Trägerschaft soll ein Verein sein; Wetzikontakt wird favorisiert
- Es ist wichtig, dass die Bevölkerung bzw. die Quartierbewohnenden wissen, wer die Färberwiese betreibt und wie die Zuständigen erreicht werden können (transparente, intensivierte Kommunikation, auch vor Ort)
- Neben der Trägerschaft soll ein Sounding-Board eingerichtet werden.

Der Verein Wetzikontakt zeigte sich in der Folge bereit, als Leistungsträger den Unterhalt und den Betrieb der Färberwiese ab 1. Januar 2022 zu gewährleisten. Die Leistungen und die jährliche Beitragszahlung wurden dabei auf Basis der bestehenden Erfahrungen neu ausgehandelt und in einer Leistungsvereinbarung festgehalten.

Leistungsvereinbarung mit Wetzikontakt

Wetzikontakt zeigt sich bereit, den Unterhalt und Betrieb der Färberwiese zu übernehmen, jedoch nicht mehr mehrheitlich in Freiwilligenarbeit. Vor allem die entsprechend der Grösse der Wiese aufwändigen Unterhaltsarbeiten sollen angemessen entschädigt werden.

Die erforderlichen Leistungen für den Unterhalt und den Betrieb werden in der Leistungsvereinbarung detailliert ausgeführt und es wird benannt, welche Aufgaben durch die Stadt und welche durch Wetzikontakt erbracht werden müssen. Damit wird auch die Schnittstelle zwischen der Stadt und dem Leistungserbringer klar definiert. Wetzikontakt ist frei, die aufgeführten Arbeiten an Personen der IG Färberwiese oder an externe Betriebe zu delegieren. Weiter wird die Haftungsfrage sowie der Umgang mit Freiwilligenarbeit und Sponsoring geklärt.

Die Leistungsvereinbarung wird vorerst befristet für ein Jahr (2022) ausgestellt. Es besteht aber die klare Absicht, die Leistungsvereinbarung zu verlängern.

Jährlicher Beitrag

Der jährliche Beitrag wird auf 20'000 Franken erhöht. Damit wird der Unterhalt der rund 96 Aren grossen Wiese entschädigt. Es steht Wetzikontakt frei, Teile dieser Arbeit auch extern zu vergeben. Ferner soll mit diesem Beitrag die Kommunikation vor Ort, mit den Nutzergruppen und mit der Nachbarschaft intensiviert werden.

Der städtische Beitrag soll gewährleisten, dass

- die Färberwiese ein ansprechender öffentlicher Ort ist, der "einlädt" und der das Quartier aufwertet,
- die Sichtbarkeit der Nutzungsmöglichkeiten verbessert wird,
- Quartierbewohnerinnen und -bewohner wissen, an wen sie sich wenden müssen bei Fragen und Anliegen,
- die Wiese einen ordentlichen Eindruck macht und Littering oder Vandalismus minimiert werden,
- in einem Gebiet ohne klassischen Quartierverein der Bevölkerung trotzdem vergleichbare Angebote zur Verfügung stehen.

Zukunft ab 2022

Es ist beabsichtigt, die Leistungsvereinbarung Ende 2022 um weitere drei Jahre zu verlängern. Danach sollen die Rahmenbedingungen erneut überprüft werden. Dass die bauliche Entwicklung des städtischen Grundstücks Färberwiese in den nächsten drei bis vier Jahren vorangetrieben wird, ist nicht anzunehmen. Aus diesem Grund und weil nun mit der Leistungsvereinbarung ein transparentes Betriebskonzept vorliegt, soll die Nutzung der Färberwiese nicht auf ein heute definiertes Datum befristet werden, sondern so lange gewährleistet werden, bis konkrete Bauabsichten auf dem Grundstück bestehen. Für das Quartier bedeutet die Belegung des Orts eine Aufwertung. Zudem erhält die Färberwiese eine Identität, die sich positiv auf eine spätere Entwicklung der Grundstücke auswirken kann.

Parallel zur Zwischennutzung der Färberwiese müssen aber weiterhin mögliche dauerhafte Standorte für einen Quartiertreffpunkt in Oberwetzikon/Widum überprüft werden, unter anderem auch die Wiese an der Hedi-Lang-Strasse (Kat. Nr. 9203).

Die Stadtentwicklung befasst sich im Rahmen der Erarbeitung eines Strategiepapiers für die zukünftige Stadtentwicklung mit Fragen zu geeigneten Standorten für bestimmte Formen der Nutzung. Dieser Prozess hat vor kurzem gestartet und wird voraussichtlich bis Ende 2022 dauern.

Sobald dieser Prozess abgeschlossen worden ist und die künftigen Nutzungen auf einem langfristig gesicherten Standort definiert worden sind, kann der Quartiertreffpunkt dort neu aufgebaut werden, auch wenn bis dahin noch keine Bauabsichten auf der Färberwiese konkretisiert sind.

Erwägungen

Mit Wetzikontakt konnte ein Trägerverein für den Unterhalt und Betrieb der Färberwiese gefunden werden, der bereits am Aufbau der Färberwiese in der Pilotphase beteiligt war und somit die Anforderungen an Betrieb und Unterhalt sehr gut kennt. Wetzikontakt arbeitet zudem in verschiedenen Belangen mit der Stadt zusammen und wird als verlässlicher Partner erlebt. Mit der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt und Wetzikontakt wird nun ein klarer Rahmen für den Betrieb der Färberwiese im 2022 geschaffen. In der Leistungsvereinbarung werden die notwendigen Aufgaben klar benannt und die Schnittstellen zwischen Stadt und Leistungserbringer geklärt.

Die Färberwiese hat sich als rege genutzter Gemeinschaftsgarten und als Quartiertreffpunkt etabliert und das Quartier Widum belebt und aufgewertet. Damit dieser öffentliche Ort auch bei erhöhter Nutzungsintensität ansprechend und einladend bleibt, muss Wetzikontakt gewisse Unterhaltsarbeiten extern vergeben können. Auch die Sichtbarkeit des Orts in der breiteren Bevölkerung und die Transparenz bezüglich Eigentümer, Betreiber und Nutzungsmöglichkeiten soll durch verstärkte kommunikative Massnahmen verbessert werden. Damit Wetzikontakt dies gewährleisten kann, wird der Beitrag auf 20'000 Franken für das Betriebsjahr 2022 erhöht.

Es ist beabsichtigt, die Leistungsvereinbarung nach 2022 zu verlängern, es sollen vorher aber nochmals die formulierten Leistungen von Stadt und Wetzikontakt auf Grund der Erfahrungen im kommenden Betriebsjahr überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Die Gemeinschaftsgärten und der Quartiertreffpunkt bilden eine Zwischennutzung auf dem städtischen Grundstück, das dereinst baulich entwickelt werden soll. Solange aber noch keine konkreten Bauabsichten auf dem Grundstück bestehen, soll die Zwischennutzung weiterhin ermöglicht werden, auch weil im entsprechenden Gebiet ein vergleichbares Angebot für die Wetziker Bevölkerung fehlt und im Gebiet kein Quartierverein existiert. Parallel dazu wird im Rahmen der Erarbeitung eines Strategiepapiers für die zukünftige Stadtentwicklung ein geeigneter langfristiger Standort evaluiert.

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin